

Geleitwort

Mit der zunehmend internationalen Ausrichtung der Unternehmen geht eine Internationalisierung der Rechnungslegung einher, die nicht zuletzt aus den Informationsanforderungen der Kapitalmärkte resultiert. Verstärkt wird diese Entwicklung zur Aufstellung von Abschlüssen nach International Accounting Standards (IAS)/International Financial Reporting Standards (IFRS) oder US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US GAAP) durch die Verabschiedung der EU-Verordnung betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards am 19. Juli 2002, die grundsätzlich ab 2005 die Aufstellung von Konzernabschlüssen nach IAS/IFRS von Unternehmen in der EU vorschreibt.

Vor diesem Hintergrund zeigt sich die Notwendigkeit der Frage nach einer aussagekräftigen Bilanzierung von Forderungen als Finanzinstrumenten im Jahresabschluss von Kreditinstituten. Zur Beantwortung dieser Frage stellt Frau Dr. Sittmann-Haury zunächst die Vorschriften des HGB, die durch den Gläubigerschutzgedanken sowie die Dominanz des Vorsichtsprinzips und des Anschaffungskostenprinzips geprägt sind, den am Informationsinteresse der Investoren ausgerichteten Standards der US GAAP und IAS/IFRS gegenüber. Dabei geht sie insbesondere auf die Bedeutung des *fair value* als Bewertungsmaßstab von Forderungen, auch im Rahmen von Sicherungsgeschäften, ein. Die sich anschließende umfassende Auseinandersetzung mit der Forderungsbilanzierung zum *fair value* schließt die Bewertung von Kreditrisiken im Rahmen des internen Kreditrisikomanagements sowie nach bankenaufsichtsrechtlichen Vorschriften, insbesondere der aktuellen Diskussion um Basel II, ein und zeigt die Verbindung von externem und internem Rechnungswesen sowie bankenaufsichtsrechtlichen Anforderungen hinsichtlich der Bewertung von Forderungen und Kreditrisiken auf.

Der betriebswirtschaftlich äußerst wichtige Beitrag von Frau Sittmann-Haury zeigt einzigartig die Entwicklung der Bilanzierung von Forderungen zum *fair value* im Gesamtzusammenhang. Das Thema ist aufgrund der aktuellen Entwicklung auf EU-Ebene und der Diskussion um IAS 39 verbunden mit den brennenden Fragestellungen zur Anwendung des *hedge accounting* und der Implementierung von Basel II von unschätzbarem Wert für Wissenschaftler und Praktiker im Rechnungswesen und Risikomanagement von Kreditinstituten.